

Niederschrift

über die 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 20.05.2021
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesend sind:

stv. Ausschussvorsitzende/r
RM Tobias Masemann

Ausschussmitglieder

RM Martina Esser
RM Stephan Heiden
RM Janto Just Bis 18:20 Uhr
RM Kirsten Kaderhandt
RM Detlef Kasig
RM Elfriede Schwitters
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz

ber. Ausschussmitglieder (Stadtelternrat der Schulen)
Simon Langenstein

ber. Ausschussmitglieder (Lehrervertreter/-in)
ber. AM Bianca Schliep

ber. Ausschussmitglieder (Stadtelternrat der KiTas)
ber. AM Sandra Wessel

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
StAR Andreas Stamer
VA Sandra Gudehus
Bäderleiter Peter Kramer zeitweise
TA Frank Schweppe
VA Taalke Janßen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der stv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stv. Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2021 - Bericht über die "Mediale Ausstattung der Schortenser Kindertagesstätten" **AN-Nr. 16/0126** als TOP 12 erweitert.

Des Weiteren wird die Tagesordnung um den Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2021 - Einberufung eines runden Tisches unter dem Arbeitstitel "Corona-Folgen überwinden -Schortens macht Schule" **AN-Nr. 16/0127** als TOP 13 erweitert.

Außerdem wird der Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 19.05.2021 gegen weitere Einschränkungen des öffentlichen Badens im Aqua Fit (zum TOP 6 der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am 20.05.2021) **AN-Nr. 16/0130** als TOP 8 aufgenommen.

Die Anfragen zur Tagesordnung von RM Striegl werden unter dem TOP 15 Anfragen und Anregungen protokolliert.

Der stv. Vorsitzende stellt die Tagesordnung unter Berücksichtigung der Änderungen fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 23.02.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Antrag der SPD-Fraktion vom 29.04.2021 - Prüfung des Bedarfs der Grundschulen an freien Kapazitäten für den Schwimmunterricht im Aqua Fit **AN-Nr: 16/0123**

RM Kasig erläutert den Antrag der SPD und befürwortet die Wichtigkeit von zusätzlichen Schwimmkursen für Grundschulen, die DLRG und den HFC.

RM Sudholz spricht sich dagegen aus, den Schulen die Schwimmbildung zu überlassen, da diese schon genügend Aufgaben anhand der Lehrpläne haben.

RM Just erklärt, dass er dagegen ist, das öffentliche Baden zugunsten der Grundschulen bzw. der Schwimmbildung einzuschränken.

StD Müller erklärt, dass Schwimmkurse unter Berücksichtigung der aktuellen Corona Verordnung noch nicht erlaubt sind. Allerdings wurden bereits Gespräche mit der Bildungsregion Friesland und den örtlichen Vereinen geführt, um schnellstmöglich mit Schwimmkursen starten zu können. Sie gibt den Hinweis, dass auch die Stadt Varel bald mit einem Schwimmkursgebot starten möchte. Der Vorschlag der Verwaltung lautet, Schwimmkurse am Nachmittag anzubieten, um eine gute Schwimmbildung der Schortenser Kinder zu fördern. Es dürften aktuell 17 Kinder pro Kurs teilnehmen, unter der Aufsicht von drei Kräften. Die Kurse würden in verschiedenen Zeitslots stattfinden, die jeweils eine Stunde Wasserzeit beinhalten sowie eine Halbestunde für Vor- und Nachbereitung. Die Bildungsregion hat angeboten, sich mit 40,00 € pro Kind an den Kosten für die Schwimmkurse zu beteiligen, 10,00 € soll ein Eigenanteil der Eltern sein. Das Entgelt soll in vollem Umfang an die Vereine geleitet werden. Die Schortenser Grundschulen wurden bereits befragt, wie viele Kinder schätzungsweise keinen Schwimmunterricht erhalten haben und ob die Schulen zusätzliche Zeiten für das Schulschwimmen benötigen. Allerdings sind die personellen Kapazitäten an den Grundschulen begrenzt und auch der Stundenplan ist eng gesteckt, somit befürworten die Grundschulen zusätzliche Schwimmkurse. Es wird geprüft, inwieweit die Vereine durch das städtische Bäderpersonal unterstützt werden können bzw. das Bäderpersonal auch beim Schulschwimmen unterstützen könnte.

RM Kasig fragt, wie schnell das Bad wieder in Betrieb genommen werden kann. Herr Kramer erklärt, dass das Becken mit Wasser befüllt ist, es würde drei bis fünf Tage dauern, die Temperatur zu erhöhen. Alle erforderlichen Messungen durch den Landkreis Friesland sind durchgeführt worden. Lediglich das Hygienekonzept muss noch aktualisiert werden. Das Rettungsschwimmen der DLRG soll ab dem 31.05.2021 wieder starten.

RM Sudholz befürwortet den Vorschlag der Verwaltung, die CDU wird ihren Antrag zurückziehen, wenn eine Umsetzung wie vorgetragen erfolgt. Sie wünscht einen Bericht im Ausschuss, wie die Angebote der Vereine anlaufen und wie mit städtischen Personal gearbeitet werden soll, sofern die Anmeldezahlen die Kapazitäten der Vereine übersteigen.

RM Just erklärt, dass er weiterhin dagegen ist, die Zeiten des öffentlichen Badens einzuschränken. Er ergänzt seinen Antrag wie folgt: Es sollen entsprechende Ausgleichszeiten in angemessenem Umfang für das öffentliche Baden angeboten werden, sofern dieses

eingeschränkt wird.

Es wird über den Antrag von RM Just abgestimmt, siehe TOP 8.

Es ergeht mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt schnellstmöglich (sofern lt. Corona-Verordnung erlaubt zum 07.06.2021) – in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen (DLRG und HFC) - Schwimmkurse für die Kinder anzubieten, denen aufgrund der Corona Pandemie eine Schwimmausbildung vorenthalten geblieben ist. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter, es wird 50,00 € pro Kind kosten, 40,00 € werden durch die Bildungsregion Friesland bezuschusst, 10,00 € soll ein Eigenanteil der Eltern sein. Die Vereine erhalten die kompletten Einnahmen und zahlen kein Entgelt für die Nutzung des Schwimmbades. Die Kurse sollen jahrgangswise eingeteilt werden und umfassen 10 x 1 Stunde.

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über Art, Umfang und Inanspruchnahme der Angebote zu berichten. Ferner wird geprüft, ob auch noch Zeiten für das öffentliche Baden (unter der Voraussetzung, dass die Corona-Verordnung dies künftig zulässt) möglich sind. Dies hängt von den personellen Kapazitäten ab.

7. Antrag der CDU-Fraktion vom 05.05.2021 - Kostenfreie Schwimmkurse für die Kinder der Grundschulen der Stadt Schortens **AN-Nr: 16/0125**

Der Antrag wird zurückgezogen, siehe TOP 6.

8. Antrag der Fraktion "Freie Bürger" vom 19.05.2021 gegen weitere Einschränkungen des öffentlichen Badens im Aqua Fit (zum TOP 6 der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport am 20.05.2021) **AN-Nr: 16/0130**

Es wird über den Antrag mit der Erweiterung entsprechende Ausgleichszeiten in angemessenem Umfang für das öffentliche Baden anzubieten abgestimmt.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

9. Planung für den Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße **SV-Nr. 16//1760**

TA Schweppe stellt die Planungen für den Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße vor. Es soll auf „klassische“ Spielgeräte gesetzt werden, das

Highlight des Platzes soll ein Erdhügel werden, in welchem sich Röhren befinden und Rutschen wieder nach unten führen.

RM Kasig erkundigt sich, ob man in Zusammenarbeit mit dem OOVW einen, wie ursprünglich vorgestellten, Sand-Matsch-Platz schaffen könnte. TA Schweppe erklärt, dass der OOVW für die ersten Planungen angefragt wurde, dieser sich in diesem Fall allerdings nicht beteiligen würde.

RM Heiden führt aus, dass der Haushalt bereits überstrapaziert ist und zunächst Grundstücke verkauft werden sollten, um mit dem Erlös dieser Verkäufe die Spielplatzaufwertungen, wie geplant, zu finanzieren.

RM Heiden stellt den folgenden Antrag:

„Er beantragt, die aus dem Spielplatzkonzept abgeleiteten noch ausstehenden Sanierungen der Spielplätze auszusetzen, bis durch den Verkauf der noch ausstehenden Grundstücke gemäß Spielplatzkonzept entsprechende Mittel an die Stadt fließen oder durch entsprechende Entlastungen des Haushaltes durch den Landkreis im Bereich der Kinderbetreuung im Ergebnishaushalt liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die noch ausstehenden Maßnahmen werden nicht kreditfinanziert!“

RM Striegl, führt aus, dass mit der Reduzierung der Spielplätze 2013/14 eine Lösung gefunden wurde und er sich gegen den Antrag von RM Heiden wendet. Er spricht sich dafür aus, ein Formular auf der Homepage der Stadt Schortens zur Verfügung zu stellen, um Anregungen mitzuteilen.

TA Schweppe erklärt, dass sich viele der geplanten Geräte noch im Bestand befinden. Er rechnet mit 10.000 € für investive Maßnahmen und 15.000 € für den Aufbau.

RM Esser fragt, ob die 25.000 € im Haushalt eingeplant sind. StD Müller erklärt, dass 100.000 Euro im Haushalt für Spielplätze eingeplant sind.

RM Just merkt an, dass die Planungen für den Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße bereits zu weit vorangeschritten sind, um diese nun zu stoppen.

RM Heiden erweitert seinen Antrag wie folgt: Der Spielplatz Heinrich-Lübke-Straße ist von seinem Antrag ausgenommen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Der Spielplatz H.-Lübke-Straße wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt wie folgt gestaltet:

1. Die abgängigen Spielgeräte werden abgebaut.
2. Neu gestaltet wird ein Rutschen-Tunnelröhren-Bereich.
3. Ferner werden die „klassischen Elemente“ (Vogelnestschaukel, Vogelschar, Federtiere) aufgebaut.
4. Der Sitzbereich wird ebenfalls neu gestaltet.

Es wird über den Antrag von RM Heiden abgestimmt.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

10. Ergebnisse der Spielplatz-Jahreshauptuntersuchung 2021 **SV-Nr. 16//1762**

TA Schwappe stellt den Bericht zur JHU an den Spielplätzen vor und beantwortet Fragen von Bürgern.

RM Striegl fragt, ob der Bericht zur JHU auf der Homepage veröffentlicht wird oder ob vierteljährlich ein Bericht im Ausschuss erfolgen kann. TA Schwappe erklärt, dass der Bericht nicht laufend auf der Homepage erscheint, da dies eine zustimmungspflichtige Überprüfung der Mitarbeiter darstellt, dies lehnt der Personalrat ab. Er betont, dass der Bericht schnell überholt ist, da kleinere Mängel sofort abgearbeitet werden, andere spätestens innerhalb von acht Wochen.

RM Striegl erkundigt sich, warum es auf dem vor einigen Jahren neugestalteten KSP Marienhof bereits Mängel gibt. TA Schwappe erklärt, dass es sich lediglich um verschlissene Teile gehandelt hat, was davon zeugt, dass der Spielplatz sehr gut genutzt wird.

11. Sachstand - Digitalpakt Schulen **SV-Nr. 16//1765**

StAR Stamer erläutert die Berichtsvorlage und informiert über den Sachstand zu den einzelnen Handlungsbereichen. Neben den beauftragten Planungsleistungen des Ingenieurbüros und den anschließend zu vergebenden Ausführungsarbeiten zur Herstellung

bzw. Optimierung der technischen Infrastruktur (u.a. Netzwerkverkabelung und WLAN-Ausleuchtung) erfolgen derzeit Maßnahmen zur Bereitstellung der Glasfaseranbindung sowie der technischen Ausstattung der Schulen. Hinsichtlich der Digitalen Boards bzw. Interaktiven Schultafeln haben sich die Grundschulen auf die Beschaffung einheitlicher Systeme im Rahmen der Beteiligung an einer europa-weiten Ausschreibung des Landkreises Friesland verständigt. Auf Anregung von RM Heiden besteht Einvernehmen, den vorgeschlagenen 3-jährigen Zeitraum zur Beschaffung der technischen Ausstattung möglichst zu verkürzen und eine schnellere Beschaffung vorzunehmen.

Weiterhin erklärt StAR Stamer auf Nachfrage von RM Heiden, dass die Wahrnehmung der Aufgabe der Administration der außerhalb der Schulverwaltung eingesetzten Systeme noch nicht abschließend geklärt sei.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Ergänzend beantragt RM Sudholz eine graphische Darstellung der an den Grundschulen beabsichtigten (baulichen) Maßnahmen und der voraussichtlichen Kosten im Sinne eines Meilensteinplanes. Hierzu bedarf es noch der Ergebnisse des beauftragten Planungsbüros bezüglich der technischen Infrastrukturmaßnahmen. Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

12. Antrag der SPD-Fraktion vom 06.05.2021 - Bericht über die "Mediale Ausstattung der Schortenser Kindertagesstätten" **AN-Nr: 16/0126**

StD Müller erklärt, dass in allen Kindertagesstätten ein Cloudarbeitsplatz sowie ein Laptop vorhanden sind. Oftmals ist es für die Leitungen schwierig, im laufenden Betrieb an Videokonferenzen teilzunehmen. Alle Einrichtungen wurden zusätzlich mit Headsets ausgestattet und die Teilnahme aus dem Homeoffice ist gestattet.

13. Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2021 - Einberufung eines runden Tisches unter dem Arbeitstitel "Corona-Folgen überwinden - Schortens macht Schule" **AN-Nr: 16/0127**

RM Kasig erläutert den SPD Antrag.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, einen Informationsaustausch anzuregen

RM Heiden erklärt, dass er mit einem runden Tisch warten möchte, bis klar ist, wie viel Geld durch das „Corona Aufholpaket“ zur Verfügung steht. Er möchte verhindern, dass Zeit in ein Projekt investiert wird,

welches aufgrund fehlender Zuschüsse nicht realisierbar ist.

RM Kaderhandt merkt an, dass es sinnvoll ist zunächst die Bedarfe zu erfragen und aus Überschneidungen dann ein Ziel zu erarbeiten.

RM Sudholz erklärt, dass für sie auch die Hausaufgabenhilfe zum Förderfähigenkreis gehört. Des Weiteren regt sie an, die Moderation im Vorfeld zu klären.

Es wird darüber abgestimmt, ob das Verfahren zunächst angestoßen werden sollte.

Der Vorgehensweise wird mehrheitlich zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zunächst die Bedarfe der Vereine abzufragen, damit Projekte schnell gestartet werden können, sobald klar ist, wie viel Geld durch das „Corona-Aufholpaket“ zur Verfügung steht.

14. Anmeldesituation in den Kindertagesstätten ab August 2021 (Ohne SV)

StD Müller berichtet, dass es noch keine Rückmeldung des Landkreises bezüglich der Integrationskinder gibt. Aus diesem Grund kann noch nicht abschließend geklärt werden, ob die Plätze ausreichen. Eine zusätzliche Kiga-Gruppe in den noch vorhandenen Containern in Oestringfelde ist allerdings schon sicher.

RM Heiden erkundigt sich, was aus den Plänen eines Anbaus an die Kita Sillenstede geworden ist. StD Müller erklärt, dass in diesem Jahr alle Anmeldungen durch die Umstellung von Gruppenzeiten abgedeckt werden können. Eine Planung für einen Anbau liegt nicht vor. Eine Lösung mit Containern gestaltet sich aufgrund des kleinen Außengeländes ebenfalls schwierig.

15. Anfragen und Anregungen:

15.1. RM Striegl fragt nach dem Sachstand bezüglich der Brandschutztüren/Fluchtwegkonzept sowie eines Raumkonzeptes in der Grundschule Heidmühle. StD Müller erklärt, dass die Haushaltsgenehmigung noch aussteht. Ein Raumkonzept liegt noch nicht vor.

15.2. RM Striegl fragt nach einer Raumluftmessung an der Grundschule Roffhausen. StD Müller führt aus, dass das Raumlufgutachten im Juli erstellt werden soll. Anschließend wird berichtet.

- 15.3. RM Heiden merkt an, dass die Verträge mit den Vereinen zur Unterhaltung der Sportplätze demnächst auslaufen. Diese sollten überarbeitet werden.
- 15.4. RM Striegl fragt nach einem Parkplatzkonzept für den Sportplatz in Sillenstede und einer zeitlichen Planung. StD Müller erklärt, dass die Parkplätze überarbeitet werden sollen, wenn das Kunstrasenprojekt realisiert wird. Hierzu werden Gespräche mit dem TuS Sillenstede geführt.
- 15.5. RM Striegl erkundigt sich, ob schon Gespräche mit der Schule oder dem Verein bezüglich des Neubaus der Sporthalle Sillenstede geführt wurden. StD Müller erklärt, dass die Ausschreibungen laufen. Baubeginn ist für April 2022 geplant, daher wurden bisher noch keine Gespräche geführt. BM Böhling weist darauf hin, dass es bei der Freigabe der Fördergelder Verzögerungen gibt.
- 15.6. RM Striegl regt an, in Zusammenarbeit mit dem Pferdestall, Gespräche mit den Jugendlichen in Roffhausen zu führen, bezüglich des Skateplatzes.
- 15.7. IT-Service der Telekom

RM Kasig fragt, was aus der Anregung geworden ist, einen IT-Service der Telekom „Digital School Service“ unentgeltlich zu nutzen

Antwort der Verwaltung:

An der Teilnahme an der zeitlich begrenzten Aktion „Digital School Service für 100 Schulen“, zur vorerst kostenfreien IT-Beratung und Anwenderhilfe, bestand kein Bedarf.